Internationale Gastlichkeit

Autor(en): **Huessy, Ruth**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-794490

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHEITLIN + BORNER AG, WORB

INTERNATIONALE GASTLICHKEIT

S + B-Tischwäsche im Hotel Imperial, Wien

Im elegantesten Hotel der Ringstrasse in Wien, im «Imperial», wird für die anspruchsvollen Gäste auf edlem Schweizer Leinen gedeckt, sei es im prunkvollen Speisesaal, sei es im berühmten Hotelcafé, wo sich alles, was Rang und Namen hat, trifft.

Wenige, die in diesem Nobelhotel absteigen, sind sich bewusst, dass ihre vornehme Absteige einst als Luxuspalais des Grossherzogs von Würtemberg erbaut worden ist. Aus Gründen der Staatsraison verzichtete der hohe Bauherr 1866 auf den Bezug des repräsentativen Gebäudes, und erst viele Jahre später wurde die prachtvolle Residenz in ein Luxushotel umfunktioniert, in welchem sich nicht nur illustre Persönlichkeiten aus Kunst- und Kulturkreisen trafen und treffen, sondern in welchem auch immer wieder über weltgeschichtliche Konsequenzen verhandelt worden ist.

Im Kaffeehaus – ein besonders wichtiger Treffpunkt – ist die Atmosphäre nicht weniger stilvoll und die Gästeschar nicht weniger verwöhnt. Dort hat schon Richard Wagner einen Kaffee nach dem andern hinuntergestürzt, als er wenige Stunden vor der Uraufführung seines «Lohengrin» noch Retouchen an der Partitur vornahm.

In all den vielen Jahren, seit das «Imperial» seine internationale Gastlichkeit entfaltete, ist eines gleichgeblieben: der unbedingte Hang zur Qualität. Dieser Hang macht sich überall bemerkbar, nicht zuletzt bei der Tischwäsche, welche die Tische im wunderschönen Speisesaal des Hotels wie auch im Café schmücken. Eine generationenlange Partnerschaft verbindet das Luxushotel mit der Leinenweberei Scheitlin + Borner, Worb, die sich ungetrübt über Jahrzehnte und Jahrzehnte hin fortgesetzt hat. Diese weisse und farbige Tischwäsche stammt immer wieder aus der renommierten Firma, da die Hotelleitung auf die gepflegten Leinenqualitäten, die sich durch lange Haltbarkeit und Schönheit des Aussehens auszeichnen, nicht verzichten will.

Die Firma Scheitlin + Borner verfolgt auch heute die stets hochgehaltene Geschäftspolitik, den Anliegen auch der anspruchsvollsten Zielgruppen, wie sie Erstklass- und Luxushotels sind, mit genau den auf sie zugeschnittenen Artikeln zu dienen und sogar weitere nach Wunsch zu entwickeln, denn die Palette der Produkte erschöpft sich ja nicht bei Tischwäsche, sondern geht weiter zur Küchenwäsche, zu Bad- und Bettwäsche, die im gleich hohen Qualitätsdenken hergestellt wird, um in allen Teilen funktionell wie komfortmässig auch verwöhntesten Anforderungen entsprechen zu können.

Ruth Huessy